

Künftige „First Lady“

Die Ehefrau von Sir **SIMON RATTLE** sang 2010 in Neumarkt.

VON UWE MITSCHING

NEUMARKT – Wenn Sir Simon Rattle zur Saison 2023/24 Chefdirigent des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks wird, bringt er auch eine neue First Lady mit: Mezzosopranistin Magdalena Kozená war schon oft auf dem Münchner Konzertpodium – nächstens am 6. März im Herkulesaal mit der Uraufführung des Liedzyklus „Where are you?“ von Ondrej Adámek.

Und vorigen Februar war es zehn Jahre her, dass sie auch in Neumarkt als Liedsängerin bei den Neumarkter Konzertfreunden war: ein Musikerereignis, das man in Erinnerung behalten hat. Wegen des mitreißenden slawischen Programms, wegen ihres Klavierbegleiters András Schiff, und natürlich war auch Ehemann Sir Simon dabei, allerdings nur in Foyer und Parkett. Damals war er Chef der Berliner Philharmoniker, die Familie wohnte in Berlin, und Magdalena Kozená hat oft genug betont, wie wohl man sich in Deutschland fühlt.

Offenbar auch in München: Denn dahin hat das Ehepaar nie den Kontakt abreißen lassen. Und wer sich

im Konzertleben ein bisschen auskennt, dem war klar, dass nach Mariss Jansons Tod die Wahl sehr wahrscheinlich auf Rattle fallen würde (derzeit beim London Symphony Orchestra – absehbar eine Zwischenlösung): und wie man Anfang März hoffentlich sehen und hören wird, auch auf seine Frau.

Magdalena Kozená, in Brünn geboren, in Bratislava ausgebildet, ist eine außerordentlich vielseitige Sängerin. 2002 debütierte sie bei den Salzburger Festspielen als Zerlina, ihre Auftritte und CDs mit Barockmusik waren stets sehr gefragt, Mozart hat sie in Glyndebourne gesungen.

Slawisches Repertoire

Und wie auch bei ihrem Auftritt in Neumarkt liegt ihr besonders das gesamte slawische Opern- und Liedrepertoire. Selbstverständlich kann sie durch ihre Herkunft und Sprachbegabung das mit einem Höchstmaß an Authentizität vermitteln.

Damals im Reitstadel sang sie Liedzyklen von Leos Janacek, Antonin Dvorak, Modest Mussorgsky und Bela Bartok – völlig gleichgestimmt mit András Schiffs Vorliebe für Bartok



Foto: Fritz-Wolfgang Etzold

„Liedwunder“ im Reitstadel: Vor knapp elf Jahren stand Magdalena Kozená auf der Bühne des damals schon lange zuvor ausverkauften Konzerthauses. Dabei wurde die Ehefrau von Stardirigent Sir Simon Rattle von Starpianist Sir András Schiff begleitet.

oder Janacek. Damals spielte er Klavier solo dessen kleinen Zyklus „Im Nebel“. Beim Solistenfest zum 40. Jubiläum der Konzertfreunde im Herbst 2021 wird er ein Bartok-Klavierkonzert interpretieren. 2010 malte er besonders eindrucksvoll die skurrilen Bilder aus Mussorgskys „Kinderstube“. Begeisterung – nicht nur beim Schlussapplaus – erntete

natürlich besonders die Kozená im damals schon lange zuvor ausverkauften Reitstadel: mit ihrer wortintensiven Darstellung, ihrer voluminösen und farbenreichen Mezzostimme und ihrer mitreißenden Leidenschaft – alles in den Originalsprachen.

Sollte das Ehepaar Rattle/Kozená zum Dienstantritt 23/24 wieder nach München gezogen sein: vielleicht ist

dann ja eine Neumarkter Neuauflage des Liedwunders Magdalena Kozená im Reitstadel vorstellbar.

INFO

Vorverkauf für Magdalena Kozenás Münchner Konzert ab 16. Februar, am 6. März Übertragung im Video-Lifestream über die Mediathek der musica viva, im Radio am 16. März, 20.05 Uhr auf BR-Klassik